

# ALBATROS-TOURS

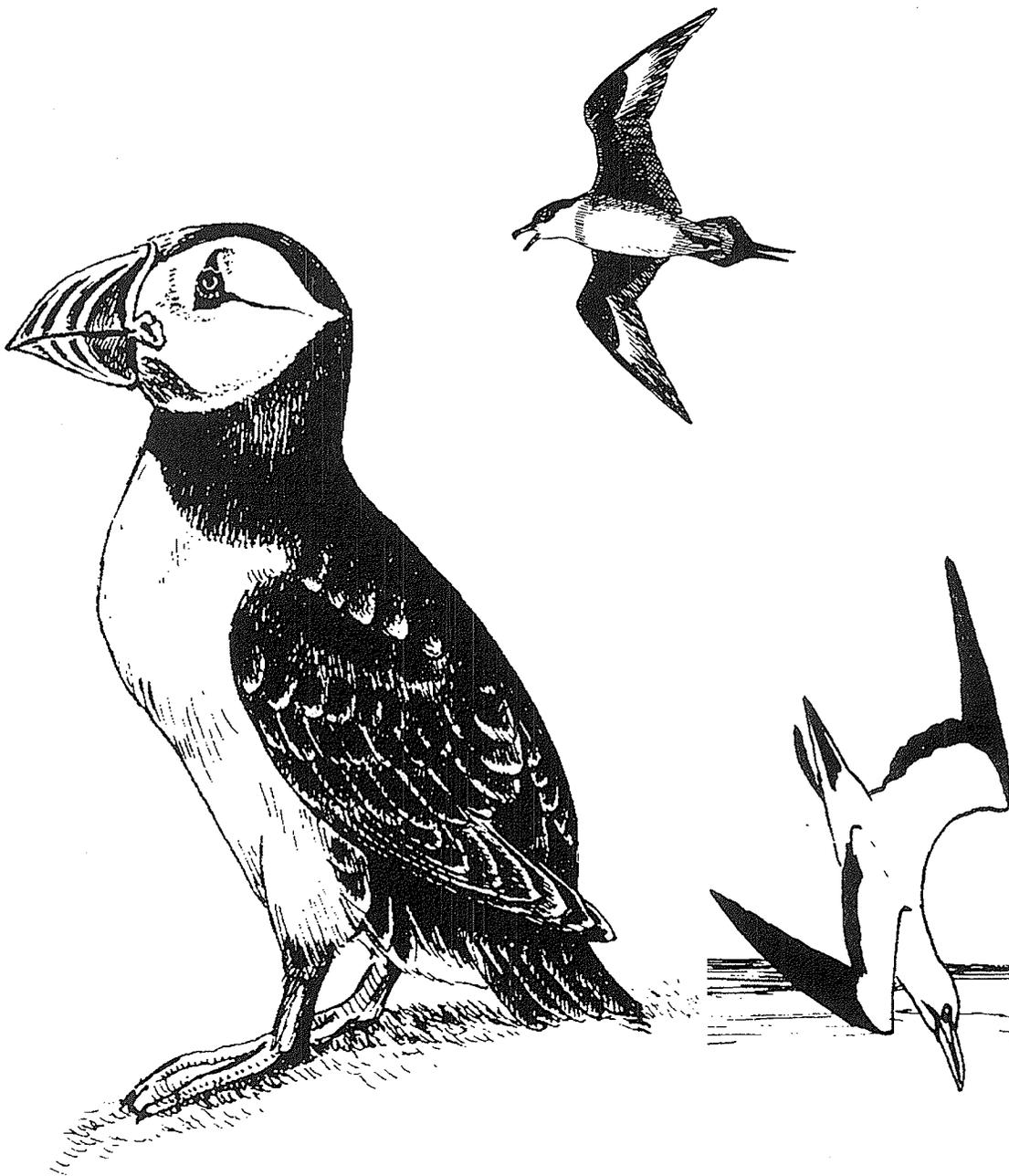
ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

JÜRGEN SCHNEIDER

Altengabweg 13 \* 64625 Bensheim \* Tel.: +49 (0)6251 22 94

Fax: +49 (0)6251 644 57 \* <http://www.albatros-tours.com>

E- Mail: [schneider@albatros-tours.com](mailto:schneider@albatros-tours.com)



## Schottland

vom 30.06. bis 15.07.2002

Albatros-Tours  
**Schottland**  
30.06. – 15.07. 2002

Reisetagebuch  
Manfred Schleuning

**Sonntag, 30.06.**

Um 8.30h starten Anne und ich mit unserem PKW in Sontra, treffen Doris in Marburg am Bahnhof. Matthias und Wencke fahren uns zum Frankfurter Flughafen, Terminal II. Jürgen trifft auch sehr pünktlich ein. (Was gar nicht nötig gewesen wäre... Der Flieger ist halbleer – im Gegensatz zum Islandflug im letzten Sommer!) Beim Warten auf der Terrasse des Flughafens bekommen wir aus der Ferne mit, dass Deutschland das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft 0:2 gegen Brasilien verliert. Unser Abflug um 15.30h ist pünktlich; nach 1 Stunde 10 Minuten landen wir in **London Heathrow**. Wir treffen Charlotte und Ilse, die aus München angereist sind. Lange Wege sind in Heathrow zurückzulegen! Die Maschine nach Edinburgh ist ausgebucht: Abflug um 17.20h local time, Landung in **Edinburgh** um 18.15h.

Alle sind gespannt auf unseren englischen Reiseleiter Roy Thatcher, der uns im Flughafen erwartet. Um 19.00h sitzen wir im Bus. Die Entfernungsanzeige des Tachos funktioniert leider nicht, sehr zum Leidwesen von Charlotte. Roy schafft es, uns trotz Regenschauer auf die Umgehungsstraße von Edinburgh zu bringen. Bei einem Kurzstopp an der **Aberlady Bay** sehen wir u.a. 2 Zwergseeschwalben. Um 20.20h erreichen wir das Harbour House Hotel in **North Berwick**. Von unserem Zimmer aus sehen wir den Bass Rock. Schön!

Zum Abendessen fahren wir in das benachbarte Gullane. In dem Old Club House – einem „schottischen Männerlokal“ – essen wir alle das schottische Nationalgericht **Haggis**. Im Reiseführer liest man dazu: „Haggis ist der Magen eines Schafes, der mit dessen durchgedrehten Innereien, Lamm- und Rinderhack sowie mit Schafsnierenfett, Zwiebeln, Gewürzen und Hafermehl gefüllt ist. Nach dem Kochen wird der Magen aufgeschlitzt und der Inhalt kochend heiß serviert.“ Zumindest den meisten schmeckt es. Um 23.00h sind wir in unserem Hotel.

**Montag, 01.07.**

Wetter: stark bewölkt; vormittags einzelne Schauer, nachmittags z.T. kräftiger Regen

Nach einem ausgezeichneten Frühstück sind wir um 9.00h am Hafen. Eine Stunde lang dreht sich alles um die Frage: Fährt heute Vormittag ein Boot zum **Bass Rock**? Kurzzeitig lenken uns 2 Steinwälzer und 2 Strandpieper im Hafengelände ab. Endlich kommen dann 2 Einheimische, Fred Marr und sein Helfer, die zwar wenig gesprächig sind, uns aber zusammen mit einer anderen

Gruppe in das Boot lassen, das um 10.00h zum Vogelfelsen fährt. Schon auf der Hinfahrt werden wir von einzelnen Papageitauchern, Tordalken, Trottellummen, Eissturmvögeln und Dreizehnmöwen begleitet. Unsere Blicke sind aber alle auf den imposanten Bass Rock gerichtet: Aus der Ferne wirkt das Plateau wie eine schneebedeckte Landschaft – Tausende von brütenden Basstölpeln! Beim Näherkommen fasziniert die enorme Zahl der Vögel, die in unmittelbarer Nähe der Insel in der Luft sind. Etwa 20.000 Brutpaare von Basstölpeln sind zur Hauptbrutzeit von Mai – Juni auf diesem kleinen Felsen!

Wir genießen dieses Naturerlebnis – nach problemlosem Aussteigen aus dem Boot – trotz des schlechten Wetters. Etwa 1 ½ Stunden gehen wir auf dem Pfad zwischen den Basstölpeln spazieren. Zum Anfassen nahe sitzen und stehen sie vor uns, landen und starten – ein unbeschreibliches Spektakel. Jungvögel erinnern in ihrem Aussehen an Punks. Für die Fotografen sind Aufnahmen mit dem Weitwinkelobjektiv besonders interessant.

Ein kleiner Trupp Krähenscharben steht in der Nähe des Anlegers, als wir den Vogelfelsen verlassen. Um 12.30h sind wir wieder im Hafen, machen eine knappe Stunde Mittagspause im Seabird Centre, wo wir für eine Tasse Kaffee wirklich 1 Pfund bezahlen dürfen.

Wir fahren die Küste nach Süden entlang und halten uns dann von 14.45h–16.15h im **St Abbs Head-Reservat** auf. Viele Trottellummen und einige Tordalken sind in den Felsen und im Wasser; besonders schön sind die Krähenscharben mit ihren Jungvögeln zu beobachten. In der Nähe eines Süßwassersees singt eine Grauwammer. Der Regen wird stärker.

An der Küste bei **Barns Ness** (17.00h – 17.30h) sind einige Säger und Regenbrachvögel. Im **John Muir Countrypark** (18.00h – 19.00h) gibt es außer 3 Brandseeschwalben und einigen Singvögeln nichts zu sehen. Um 19.15h kommen wir im Hotel an. Wir kochen uns auf unserem Zimmer einen Tee, bevor es zum Abendessen in eine Pizzeria geht. 70 Vogelarten haben wir bisher gesehen.

### Dienstag, 02.07.

Wetter: bewölkt, einzelne Schauer, 17°C

Um 9.00h verlassen wir North Berwick, machen von 9.30h – 10.30h einen ersten Stopp an der **Aberlady Bay**. Ein Grünschenkel im Prachtkleid, viele Rohrammern, Dorngrasmücke und Schilfrohrsänger sind zu hören und zu sehen. Die weibliche Prachteiderente, die am Vortag gesehen wurde (und die, wie ich später las, längere Zeit im Gebiet blieb), können wir nicht entdecken.

Roy will, wie uns scheint, unbedingt mitten durch Edinburgh fahren, womit Jürgen aber überhaupt nicht einverstanden ist. Als unser Engländer dann an einigen schottischen Kreiseln auch noch Probleme hat, setzt sich Jürgen ans Steuer. Dahin lässt er unseren „Reiseleiter“ während der ganzen Reise nicht mehr.

An der **Firth Road Bridge** können wir von 12.00h – 13.00h trotz intensivem Schauen mit den Spektiven keine der ersehnten Rosenseeschwalben unter den

Küsten- und Flusseeeschwalben entdecken. (Aber es waren welche zu dieser Zeit anwesend, wie man später erfährt.)

Im **RSPB Vane Farm Nature Reserve** am **Loch Leven** (13.30h – 14.30h) kann man beim Kaffeetrinken mit Spektiven auf die Teiche schauen. Auch einige Hiden gibt es. Neben den üblichen Enten sehen wir hier 4 Schwarzkopfruderenten. Für Doris eine Erstbeobachtung!

In Perth finden wir den „Ausgang“ Richtung Inverness erst nach einer kleinen Suchfahrt. Anschließend halten wir uns am **Loch of the Lowes** nahe Dunkeld von 16.15h – 17.00h auf. Hier gibt es ein schönes Visitor Centre, vor allem aber schöne Bilder von Fischadlern an ihrem Horst an einem malerischen Waldsee. 2 adulte und 3 schon größere juvenile Vögel im Horst lassen sich wunderbar beobachten. Mehrmals attackiert ein Fischadler heftig einen Graureiher. Einige Kanadagänse schwimmen auf dem See.

An historischer Stätte unterbrechen wir unsere Fahrt erneut: In der **Killiecrankie-Schlucht** besiegten die Schotten eine englische Übermacht.

Unten am Wasser sehen wir Gebirgsstelzen; später im Killiecrankie-Gebiet Gartenrotschwanz, Baumpieper und viele Schwanzmeisen. Einen Wanderfalken können wir in den Felswänden aber nicht finden. Eine ganze Weile schauen wir von einer Brücke 3 flüggen jungen Wasseramseln zu; am Fluss halten sich auch einige Sturmmöwen auf.

„Welcome to the **Highlands**“ ist wenig später auf einem Schild an der Straße zu lesen. Über Kinkraig erreichen wir schließlich um 19.30h das **March House** in **Feshiebridge**.

Was hatte uns Charlotte nicht alles von diesem Gästehaus und von Caroline vorgeschwärmt! Und wie Recht sie hatte! Das 3 Gänge-Abendessen war hervorragend und vom Essraum sah man hinaus in schottische Natur.

Als wir dann am Kamin das Programm für den nächsten Tag besprechen, treten unvermittelt Probleme auf. Zum Mornellregenpfeifer will Roy partout nicht mit uns gehen. Der Dotterel sei eine streng geschützte Art, da dürfe man nicht... Aber jetzt wird es Jürgen und mir doch zu bunt. Ob da jemand Angst vor einem anstrengenden Aufstieg in die Berge hatte?

### **Mittwoch, 03.07.**

Wetter: vormittags starker Regen, nachmittags stark bewölkt, Schauer; sehr kühl (10° – 12°C)

Caroline hatte sich überreden lassen: Um 7.30h gibt es Frühstück. Im Garten sind etliche Singvögel, darunter mehrere Grauschnäpper und Erlenzeisige. Um 8.15h brechen wir nach Achlean auf. Die Wolken hängen tief. Ob wir den Aufstieg zum **Carn Ban Mor** bei diesem Wetter in Angriff nehmen sollen? Anne und ich sind optimistisch. So schlimm wird es schon nicht werden. Und bei Sonnenschein kann schließlich jeder wandern... Ach, hätten wir doch nur auf Charlotte und Ilse gehört!!

Um 9.00h beginnen wir unsere Bergwanderung. Viele Misteldrosseln und ein juv. Schwarzkehlchen sind in der Heidelandschaft zu sehen, Birkenzeisige

überfliegen. Nach 20 Minuten müssen wir die Regencapes, kurz danach auch die Regenhosen anziehen. Und dann regnet es ununterbrochen, und zwar sehr kräftig. Fast wortlos stapfen wir den Berg hoch. Um 10.45h brechen wir nach gut 2/3 der Strecke vor dem letzten steilen Aufstieg zum Hochplateau unser Vorhaben ab. Regen, Nebel und Kälte haben uns besiegt.

Beim Abstieg kommt uns zu unserem Erstaunen Roy entgegen. Er ist doch nicht beim Auto geblieben. Sein Spektiv trägt er auf dem Rücken, was bei diesem Regen dann aber zu Folgeschäden führte. Völlig durchnässt kommen wir um 12.15h am Auto an. Im March House heißt es dann am Kaminfeuer vor allem die Schuhe trocknen. Caroline lässt heißen Tee servieren und einige Reiseteilnehmer verkriechen sich ins warme Bett.

Kurz vor 15.00h geht es wieder los, die Kleidung musste jeder wechseln. Ab 16.00h erkunden wir das bekannte Reservat **Loch Garten**, berühmt vor allem wegen seiner brütenden Fischadler, in deren Horst man seit Jahren mittels einer Kamera schauen kann. Wir sehen zwar 2 Fischadler, aber gebrütet hat in diesem Jahr hier keiner. Mittags hätte sich ein Auerhuhn kurz gezeigt. Das große Besucherzentrum reizt zum Stöbern in Büchern und Sonstigem.

Bei der Weiterfahrt können wir an einem kleinen Teich an der Straße zwar keinen Ohrentaucher entdecken, der hier seit 3 Jahren brütet, sehen aber im Spektiv eine Kurzschnabelgans, die ihren Kopf aus dem Schilf heraus streckt. Auch Graugänse, Schellente, Pfeifente und Zwergtaucher sind da.

Eine ganze Weile fahren wir durch einsame Heidelandschaft. Plötzlich bringt Anne den Bus mit einem lauten „Stopp!“ zum Halten. Sie hat an der Straße ein Moorschneehuhn entdeckt. Diesen Vogel hatten wir uns alle gewünscht! Auf einem Stein sitzend lässt er sich ausgezeichnet vom Bus aus betrachten. Die roten Rosen über dem Auge leuchten.

Das Schottische Moorschneehuhn (*Lagopus lagopus scoticus*) hat als Unterart im Gegensatz zur Nominatform kein Weiß im Gefieder, bleibt ganzjährig braun. Auf einer einsamen Nebenstraße gelangen wir gegen Abend eher zufällig in die Umgebung des **Lochindorb**. Hier erwarten uns prächtige Vögel: 2 Familien Moorschneehühner sind ganz nahe am Weg. Wir schauen den Jungen zu, wie sie Nahrung pickend vor uns herumlaufen. Später sehen wir einen dritten Familienverband. 2 Goldregenpfeifer stehen einsam auf Warte; 2 Flussuferläufer sind nahe, auch 1 Steinschmätzer. In der Mitte des Sees schwimmen > 100 Graugänse. Ein adulter Sterntaucher in Ufernähe ist für uns alle aber viel interessanter.

Mit halbstündiger Verspätung erreichen wir um 19.30h March House. Die Tagesmenuekarte auf dem Tisch macht großen Appetit auf die drei Gänge; als Nachtisch gibt es heute „Surprise a la Caroline“. Erst um 23.30h gehen wir ins Bett.

### Donnerstag, 04.07.

Wetter: ganztägig leicht bewölkt, oft sonnig, erst gegen Abend Schauer  
Annes 57. Geburtstag!

Abfahrt ist heute um 9.10h. In Kinkraig kaufen wir erst einmal in einem Tante Emma-Laden ein. Dann steuern wir **Loch Ruthven** an (11.15h – 11.50h). Bekannt ist dieser See wegen seiner brütenden Ohrentaucher. Insgesamt sehen wir 8 der schönen Taucher: 3 Paare und zwei Jungvögel. Besonders ansprechend ist der Anblick eines kleinen Jungen, das vom Altvogel im Rückengefieder mitgeführt wird. Das Loch liegt sehr schön, andere Wasservögel sind aber nicht zu sehen. Am Ufer ruft eine Bekassine; Grauschnäpper und Steinschmätzer sind da.

Nächste Etappe ist das **Findhorntal**. Wir durchqueren eine einsame Fjell-Heide-Landschaft. Ein Merlin fliegt leider ganz schnell an uns vorbei, dafür zeigen sich Moorschneehuhnfamilien wieder prächtig. Einen Frosch in einem Moor schauen wir uns längere Zeit an. Als die Straße endet, machen wir schließlich von 14.40h – 16.00h einen Spaziergang in dem landschaftlich sehr schönen Tal. Ornithologisch ist es allerdings wenig ergiebig. Es zeigt sich kein Steinadler und Ringdrosseln sind auch nicht auszumachen. Waldbaumläufer, Schwanzmeisen, Gartenrotschwanz und einige Grauschnäpper werden notiert.

Als wir nahe **Aviemore** das **Loch Vaa** aufsuchen, fängt es wieder an zu regnen. Interessante Vögel finden wir weder hier noch später am **Loch an Eileen**, wo wir uns, zusammen mit vielen Touristen, bis 18.30h aufhalten. Waren hier Kreuzschnäbel zu hören?

Wir genießen das „Geburtstagsfestessen“ im March House:

„Dinner for the 4th of July 2002:

Starter: Avocado, Apple and Walnut Salad

Main Course: Venicen Casserole with Doulphinios Potatoes and Red Cabbage

Dessert: Fresh home made Plum Pie”

Anne spendiert eine Runde Bier und, passend zu diesem Urlaub, schottischen Whisky. Heute wäre Geburtstags-Mornell-Wetter gewesen...

### Freitag, 05.07.

Wetter: locker bewölkt, trocken; 17°C

Um 9.00h ist Abfahrt. Obwohl wir die schlechte Nachricht schon von Caroline gehört haben, fahren wir zur Talstation **Cairngorm** (637m hoch gelegen). Aber das Befürchtete bestätigt sich: Es gibt hier keinen Sessellift mehr und mit der neuen Bergbahn kann man zwar bequem hochfahren, aber aussteigen und wandern auf dem Cairngorm-Plateau ist verboten. Europäisches Naturschutzgesetz – aber im Winter ist hier ein lukratives Skigebiet. Da kann man sich wundern oder auch ärgern..

Auf dem **Loch Morlich** schwimmen 3 Sterntaucher und einige Schellenten. Im **Glenmore Forest Park** suchen wir von 10.30h – 12.0h vergeblich nach Kreuzschnäbeln. Hier soll eine gute Stelle sein um den Schottischen Kreuzschnäbel zu sehen.

Auch im **Abernethy Forest**, wo wir eine Wanderung von 12.30h – 15.00h machen, haben wir kein Glück mit Kreuzschnabelbeobachtungen. Forschungen in den letzten Jahren haben ergeben, dass in diesem Gebiet neben Fichten- und Schottischem Kreuzschnabel auch der Kiefernkreuzschnabel ein Vorkommen hat.

Wie es scheint, ist aber im Wald die Vogelpest ausgebrochen. Einige Haubenmeisen, die wir hören und sehen, sind zwar für Engländer (auch für Roy) etwas Besonderes, für uns aber weniger. Dennoch – landschaftlich ist es sehr schön in diesem Waldgebiet. Am Seeufer postieren wir uns für das Albatros-Gruppenfoto. Danach wird in dem Dorf Boat of Garten („The Osprey Village“) im Village Store eingekauft.

Wir sind etwas ratlos, was jetzt zu unternehmen ist, entschließen uns dann noch einmal zum **Lochindorb** zu fahren (16.00h – 16.45h). Heute sind aber auch hier deutlich weniger Vögel als vor zwei Tagen. Immerhin sehen wir eine Moorschneehuhnfamilie (8 Vögel) so prima, dass auch die Fotos ausgezeichnet werden. Ein Fischadler ist über dem See., Die anschließende Überlandfahrt bringt nichts Nennenswertes. Kurz nach 18.00h sind wir im March House, wo es heute Abend Lachs gibt.

Anne und ich machen von 21.30h – 22.00h noch einen kleinen Abendspaziergang. Die Stille in dieser nordischen Landschaft beeindruckt uns. Mehrmals fliegen 2 Waldschnepfen rufend über uns hinweg.

### **Samstag, 06.07.**

Wetter: bewölkt, Schauer; kühl

Heute ist der letzte Tag in der Umgebung von Feshiebridge und damit auch die letzte Chance zur Mornellbeobachtung auf **Carn Ban Mor**. Doris, Jürgen, Anne und ich beginnen um 9.15h mit dem Aufstieg. Leider trauen sich Charlotte und Ilse diese Anstrengung kein zweites Mal zu. Und Roy soll und will auf die beiden Damen aufpassen. (Wie man später erfährt, hat Charlotte ihn aber bald nach Loch Garten geschickt, wo man sich gemütlich umschaun kann und wo Roy irgendwann angeblich auch ein Auerhuhn gesehen hat.)

Nach knapp 1 ½ Stunden erreichen wir die Stelle, wo wir beim ersten Versuch die Mornell-Exkursion abbrechen mussten. Heute ist uns der Wettergott besser gesonnen. Nach exakt zwei Stunden erreichen wir - weit „auseinandergezogen“- um 11.15h das baum- und strauchlose, grasbewachsene Hochplateau. Stille und Einsamkeit empfangen uns. 5 Goldregenpfeifer sind schön zu sehen, ihr klagender Ruf ertönt mehrmals. Jürgen, der ein ganzes Stück hinter uns zurück war (kein Wunder bei seinem „kleinen“ Foto), winkt uns. Direkt am Pfad steht ein weiblicher Mornell – wir waren an ihm vorbeigelaufen! Eine halbe Stunde lang stehen (und liegen) wir vor diesem herrlichen Vogel, der immer nur ein kurzes Stück wegläuft oder -fliegt. Wunderschöne Fotos werden es... Alle sind wir begeistert und für Doris hat sich ein Traum erfüllt.

Das kurze Picknick schmeckt jetzt ganz besonders gut. Danach gehen wir weit verstreut über das Gelände. Plötzlich steht direkt vor mir ein männlicher Mornell

von seinem Nest auf und beginnt sofort zu verleiten. 3 Eier liegen im Nest. Ich winke Anne und Doris herbei und wir sehen in gebührendem Abstand, wie „Lahol“ zu seinem Nest zurückkehrt.

Ein englischer Fotograf, dem ich den Vogel auch zeige, beschreibt mir, wo er gerade 8 Alpenschneehühner gesehen hat. Dann gibt es einen kräftigen Regenschauer! Als er endlich vorbei ist, sehen wir nahe im Geröll 3 weitere Mornells, 2 Altvögel und einen größeren Jungvogel. Auch diese sind so nahe, dass sie gut fotografiert werden können. Interessant erscheint der Umstand, dass wir heute sowohl einen großen Jungvogel als auch ein Nest mit Eiern finden.

Warum wir dann um 13.30h schon mit dem Abstieg ins Tal beginnen, habe ich mich später oft gefragt. War es das schlechte Wetter, waren es die Mornellbeobachtungen, die besser kaum hätten sein können? Wieso setzten wir nicht die Suche nach Alpenschneehühnern fort?

Nach 1 ½ Stunden sind wir um 15.00h am Auto, wo wir von Roy erwartet werden. In unserer Unterkunft hören wir von Charlotte, dass sie und Ilse in einem nahen Tal Kreuzschnäbel gesehen haben.

Während Anne, Doris und Ilse es nachmittags geruhsam angehen lassen, fahren Charlotte, Jürgen, Roy und ich nach Whitewells, in den **Glen Einich**, wo vormittags die Crossbills gewesen waren. Wir sind in dem schönen alten Kiefernwald leider erfolglos. Einige Braunkehlchen sitzen vor uns, ansonsten Vogelstille. Als wir kurz vor 18.00h wieder am Auto sind, ist Roy wieder einmal nicht bei uns. Verloren hatten wir ihn schon vor 1 1/2 Stunden. Es fängt an zu regnen und er hat den Autoschlüssel... Da wird man schon ärgerlich, aber nachdem Jürgen erfolglos auf der Suche nach unserem Guide durch die Gegend gerannt ist, hilft das Handy schließlich doch noch, Roy zum Auto zurückzuholen.

Abends genießen wir zum letzten Mal das Essen und die Räumlichkeiten von March House. In das Gästebuch diktiert Roy ein besonders schönes Verschen:

„We found the food and service both excellent. We would recommend March House to anybody. The Dotterels on Carn Ban Mor were super“.

Ja, abends ist Roy immer in Form!

### Sonntag, 07.07.

Wetter: stark bewölkt, sehr kühl; später sonnig

Heute werden wir auf **Orkney** übersetzen. Schon um 7.15h starten wir, denn am Sonntag verkehrt im Gegensatz zu den anderen Tagen nur um 12.00h eine Fähre. Auf der A9 geht es Richtung Thurso. Unterwegs erweist sich **Loch Fleet** trotz mehrerer Stopps von 9.00h – 10.00h als sehr artenarm; man merkt, dass keine Zugzeit ist. Sandregenpfeifer und Pfuhlschnepfen werden als neue Arten notiert. Dann geht es in einer Eilfahrt zum Fährhafen Scrabster, wo wir um 11.20h ankommen. Bei schönstem Sonnenschein werden wir auf der zweistündigen Überfahrt von vielen Basstölpeln, Alken, Eissturmvögeln, Dreizehenmöwen und Krähenscharben begleitet. Mehr als 30 Skuas zählen wir. Aber den Wellenläufer sieht nur Herr Albatros persönlich!

Kurz vor Erreichen von Mainland, der Hauptinsel der Orkney-Gruppe, schwimmen unsere ersten Gryllteisten im Wasser.

Um 14.00h fahren wir Richtung **Kirkwall**, wo wir um 14.45h im direkt am Hafen gelegenen St. Ola Hotel ankommen. Schon eine halbe Stunde später brechen wir zur Erkundung des Südwestens der Insel auf. Wenig später kommt uns zwischen einzelnen Häusern eine ständig rüttelnde Sumpfohreule entgegen. Eine Klassebeobachtung!

**Millsand** ist ein schönes Limikolengebiet, wo wir neben etlichen Pfuhschnepfen auch 5 Knutts sehen, von denen einer noch sehr schön gefärbt ist. In der **Newark-Bay** ist außer einem Sandregenpfeifer wenig zu entdecken. Vereinzelt sehen wir bei unserer Suchfahrt Gryllteisten, ansonsten zeigen sich aber nur sehr wenige Vögel. Um 18.15h sind wir in unserem Hotel zurück. Das Abendessen im Hotel nebenan schmeckt.

### Montag, 08.07.

Wetter: absolutes Sauwetter: starker Regen, starker Wind, Nebel; ab 11.00h wird es etwas besser.

Nach dem Frühstück um 8.00h brechen wir eine Stunde später auf. Erstes Ziel sind die **Klippen von Mar Wick**. Empfangen werden wir von mehreren Schmarotzerraubmöwen, die mehrmals auch Dreizehenmöwen attackieren. Neben allen Alkenvögeln sind hier auch viele Dreizehenmöwen und Skuas.

Wir fahren dann zu der kleinen Beobachtungshütte am **RSPB Reserve The Loons**, wo wir zwar vor dem Regen geschützt sind, aber kaum Vögel sehen.

Im **Birsay Moor** gefällt uns ein Paar Schwarzkehlchen, im **Loch of Hundland** sind wieder Skuas und Schmarotzerraubmöwen schön zu beobachten. Eine weibliche Kornweihe hat zwei blaue Flügelmarken.

Aus einer Beobachtungshütte sehen wir am **Loch of Banks** 2 Schilfrohrsänger, 1 Bekassine und eine weitere weibliche Kornweihe. Unterwegs haben wir eine Prachtbeobachtung einer Sumpfohreule, die lange vor uns auf einem Pfahl in der Wiese sitzt und sich dort genauso schön fotografieren lässt wie anschließend im Flug. Als wir dann wegen eines ad. und eines juv. Moorschneehuhns anhalten, fliegt die Sumpfohreule noch einmal an uns vorbei. 4 Kolkraben kreisen am Himmel. Zu der Hide des **RSPB Reserve Cottascarth** gelangen wir nach einem Marsch über eine Schafweide; halten uns in der Hütte eine halbe Stunde auf, aber der erhoffte Merlin zeigt sich nicht. 3 Skuas und 1 Kolkrabe sind in der Heidelandschaft zu sehen. Auf einem Gewässer entdecken wir bald darauf eine Bergente; eine männliche Kornweihe schaukelt vorbei.

Zum Abschluss fahren wir zum **Ring of Brodgar**. Dieser prähistorische Steinkreis wurde wahrscheinlich um 1200 v.Chr. fertiggestellt. Ursprünglich bestand er aus 60 bis zu 4 m hohen Menhiren.

Auf einem nahegelegenen Loch schwimmt nahe 1 Sterntaucher.

Um 18.45h sind wir im St. Ola Hotel. Trotz des miesen Vormittagswetters war es wieder ein schöner Tag.

Beim Abendessen um 19.30h interessiert mich vor allem eine Frage: Wird Roys einheimischer „Beringerkollege“ kommen, wie von Mr Thatcher angekündigt? Und zu unserer Überraschung ist der sehr sympathische Stewart Williams bald darauf da. So gerne möchten wir Sturmschwalben sehen – aber wir sind noch sehr früh im Jahr, sie haben 2002 noch keine Fangaktion gemacht. Nach einem Gespräch über Schwarzschnabel-Sturmtaucher (brüten in einer kleinen Kolonie auf der Nachbarinsel, nicht auf Mainland), Merlin und Berghänflinge verabreden wir uns für 23.30h an der Nordspitze der Insel.

Um 22.15h fahren wir los. Es beginnt eine Suchfahrt. Denn, wie sich bald herausstellt, ist uns nicht klar, wo wir genau hinkommen sollen. Auch Roy hat seinem Landsmann nicht richtig zugehört...Telefonatversuche scheitern; in einem Auto nahe der Klippen, zu dem Jürgen und ich vorlaufen, finden wir nicht Williams senior und junior, sondern ein Liebespaar. Die Stimmung ist ziemlich gereizt und Roy verletzt sich auch noch leicht, als er in der Hektik ausrutscht und auf die Straße stürzt. Irgendwann kommt dann doch noch ein Auto mit einem Anhänger angefahren. Anne und ich laufen vor und zum Glück sind es die Gesuchten.

Es ist jetzt kurz vor Mitternacht. Vater und Sohn Williams haben ihre „Stirnlampen“ aufgesetzt. Zügig bauen sie die Fangnetze in den Klippen auf, schleppen große Batterien und Lautsprecher. Sie sind ein eingespieltes Team und schon bald sind sehr laute Grunzlaute von der Kassette zu hören. Als „surrender Laut mit regelmäßig eingeflochtenem magenknurrendem Grunzen“ wird dieser Ton „im Svensson“ beschrieben.

„We can only wait what happens“... Bis um 1.00 Uhr haben die beiden bei ihrer ersten Fangaktion des Jahres Zeit, morgen ist ein Arbeitstag für sie. Einige Male glauben wir den Schatten eines Vogels zu sehen. Aber Wind kommt auf und am Himmel sind auch sehr viele Wolken. Keine günstigen Voraussetzungen also. Williams senior erzählt, dass die Saison im August beginnt, 4-6 Wochen dauert. Im Vorjahr haben sie knapp 500 Sturmschwalben beringt, in manchen Jahren davor bis zu 1000 Vögel. Meist sind es Jungvögel, die wohl oft auf der Suche nach neuen Brutmöglichkeiten in die Netze gehen. Erst mit 4 oder 5 Jahren brüten die Sturmschwalben zum ersten Mal. Nur ganz selten fangen die Williams einmal einen Wellenläufer. Etwa 20-30 Sturmschwalbenberinger gibt es in Nordschottland.

3 Fischerboote sind auf dem Meer zu sehen; Sturmschwalben sind Schiffsfolger, vielleicht haben wir ja doch noch Glück.. Charlotte und Ilse sind die ganze Zeit im Bus geblieben. Ob die beiden sehr müde sind oder ob sie frieren oder ob sie schlechte Laune haben?

„Noch 5 Minuten, dann müssen wir abbauen.“ Plötzlich spurtet Williams senior unter uns auf das Netzende zu. Ich sehe im Fernglas, im Schein seiner Kopflampe eine Sturmschwalbe im Netz zappeln. Wow!! Wir sind wie aus dem Häuschen, umarmen uns vor Freude. Für mich ist dies eine Erstbeobachtung, der einzige „Lifer“ der Reise.

Alle versammeln sich um den Anhänger. Im Licht der Lampen sehen wir zu, wie der Vogel vermessen und gewogen (24 g) wird. Wahrscheinlich ist es ein Männchen. Roy darf beringen, ist ganz glücklich. Jürgen fotografiert. Unvergessliche Bilder: die dünnen Beinchen, das weiße Unterflügelband, die kleine Röhrennase... Dann setzt Stewart die Sturmschwalbe auf seine Hand. Taumelnd fliegt sie ab, ist noch kurz schaukelnd am Nachthimmel zu sehen und verschwindet in der Dunkelheit.

Um 1.30h brechen wir auf, sind gegen 2.00h ganz schön durchgefroren im Hotel.

### **Dienstag, 09.07.**

Wetter: Sonnenschein und blauer Himmel, 19°C

Von 9.00h – 11.30h sind wir im Nordosten der Insel unterwegs – auf der Suche nach Berghänflingen. Beim ersten Suchen nahe einer wunderschönen Wollgraswiese finden wir 3 Moorschneehühner, die sich geschickt im Gras verstecken.

Auch im **Birsay Moors** (11.30 – 12.30h) steht viel Wollgras; Rundblättriger Sonnentau leuchtet an mehreren Stellen in der Sonne. Etliche Schmarotzerraubmöwen zeigen ihre Flugkünste oder sitzen im Moor; auch Skuas sind da, ebenso eine männliche Kornweihe. Bei der Weiterfahrt zeigt sich ein Paar Schwarzkehlchen auf einem Zaun ganz nahe, das Männchen mit einer großen grünen Raupe im Schnabel.

„Lasst die beiden mal allein gehen“, meint Jürgen, als Doris und ich uns einen kleinen Singvogeltrupp näher anschauen wollen. Aber dann lassen sie uns doch nicht alleine, wollen lieber die 6 Berghänflinge, die ganz nahe vor uns auf einem Draht und auf dem Boden sitzen, auch sehen. Diese Versammlung, später sind es 8 Vögel, beobachten wir längere Zeit am Wegesrand, wo sie sich vor allem an Stauden zu schaffen machen.

Bei **Holloway** finden wir dann, wie von Stewart beschrieben, einen Merlin, der aber leider gleich abfliegt. Schön anzuschauen sind dafür 6 badende Schmarotzerraubmöwen am **Loch of Hundland**.

Wir steigen zu den **Marwick Bay Cliffs** hinauf, wo wir uns von 14.15h – 16.45h zeitweise ins Gras vor die Vögel am Vogelfelsen legen. Sehr viele Eissturmvögel, Trottellummen und Dreizehenmöwen sind da, einige Tordalke (von denen ein Paar ganz besonders fotogen ist) und wenige Papageitaucher. Skuas und Schmarotzerraubmöwen patrouillieren vor den Felswänden. Viele Strandpieper, häufig mit Futter im Schnabel, umfliegen uns.

Auf der Rückfahrt fahren wir noch einmal die Route vom Vormittag ab. Ganz nahe sitzt eine sehr helle Sumpfohreule auf einem Pfahl. Um 18.50h sind wir zurück im Hotel. Es folgt ein sehr lustiger Abend, zeigt Roy doch, welche Fähigkeiten er als Reiseleiter hat: Charlotte erhält von ihm intensiven Englischunterricht. Um 23.00h ins Bett.

### **Mittwoch, 10.07.**

Wetter: zunächst stark bewölkt; ab spätem Vormittag sonnig, um 20°C

Heute weckt uns Dudelsackmusik: 2 Kreuzfahrtschiffe liegen auf Reede; die Passagiere werden nach und nach ausgebootet, -zig Busse warten auf die Touristen zur Inselrundfahrt. Na ja, ....

Wir fahren um 9.00h zunächst zum **Loch of Tankerness**, wo der Alpenstrandläufer brütet, finden aber keinen Zugang zu dem Gewässer, über dem mehr als 20 Küstenseeschwalben in der Luft sind. Hoher Wasserstand bei Flut hat am **Millsand** keine Schlammflächen freigelassen. 3 Seehunden schauen wir zu, 2 Steinwälzer fliegen vorbei. Am **Comely Sandy Strand** (bis 11.30h) sehen wir 8 Knutts und 11 Sandregenpfeifer. Unsere Fahrt nach Süden, vorbei an den **Churchill-Barrieren** aus dem Zweiten Weltkrieg, bringt uns ein paar Gryllteisten; der Eistaucher, der sich hier aufhalten soll, wird von uns nicht gefunden, und aus dem weit draußen schwimmenden Prachtttaucher mit Jungvogel werden schließlich doch Lummen. Die Fahrt zur **Ostküste** führt vorbei an einem kleinen grauen Haus mit einem reizvollen Garten zum Strand, wo das Wasser blau-grün in der Sonne leuchtet. Nach einem kleinen Strandbummel ( 8 Sandregenpfeifer) geht es noch einmal, jetzt bei günstigerem Wasserstand, zur „Limi-Beobachtung“ an den **Comely Sandy Strand**: Von den 17 Knutts trägt einer noch das volle Prachtkleid, während von den 30 Pfuhschnepfen einige im schönsten Rot leuchten. Ein direkt vor uns vorbeistreichender Merlin setzt sich leider nur einen kurzen Moment. Um 15.45h sind wir zurück am Hotel. Doris und Anne wollen einen Stadtbummel machen, Ilse hat eine geruhsame Pause im Auge und Roy zieht es auch „irgendwohin“.

Charlotte, Jürgen und ich brechen um 16.00h noch einmal zu einer Exkursion auf. Dem **RSPB Hobbister Heide-Reservat** statten wir nur einen kurzen Besuch ab. Vorbei am **Loch of Kirgister** und am **Loch of Stennes** (mehr als 70 Küstenseeschwalben in der Kolonie; Mittelsäger mit 4 Jungvögeln) gelangen wir zu unserem Zielgebiet, das Charlotte uns zeigen möchte: **Yesnaby**.

Sehr schön ist es hier, vor der eindrucksvollen Felslandschaft glitzert das blau-grüne Meer in der Sonne. Eine Alkenkolonie gibt es zwar nicht, aber in der Kolonie der Küstenseeschwalben ist reges Leben. Einige Schmarotzerraubmöwen sind da, Eissturmvogel, Strandpieper und Steinschmätzer. Besonders erfreut sind wir, dass wir einen Standort der Schottenprimel auf dem Plateau finden. Die kurzstieligen dunkelpinkfarbenen Blumen sind eine Besonderheit und die Makroaufnahmen lohnen sich. Um 19.20h erreichen wir leicht verspätet unsere Unterkunft.

Nach dem Abendessen besuchen uns Vater und Sohn Williams noch einmal. Viel Interessantes erfährt man in den Gesprächen. James betont, wie intakt die Gemeinschaft der 20.000 Einwohner von Orkney ist. Es gibt keine Verbrechen! Von den rund 100 Inseln der Gruppe sind etwa 12– 15 bewohnt. Die Hälfte der Bevölkerung lebt in Kirkwall (6000 Einwohner) und Stromness (4000 Einwohner). Auf den kleineren Inseln gibt es keine Schulen. Die Winter sind nicht sehr kalt und Schnee fällt auch nur wenig. Dafür ist von September– März

häufig Sturm angesagt. Im Winter ist es nur etwa 6 Stunden hell, an manchen Tagen nur von 10.00h – 15.00h. Wenn wir 2 Wochen früher da gewesen wären, hätten wir noch mehr Brutvögel angetroffen. Meisen kommen auf Orkney nur als Irrgäste vor, auch die Rabenkrähe erreicht die Inseln nicht.

Junge Leute machen in dem Lokal Musik. Es herrscht eine nette Atmosphäre und erst kurz vor Mitternacht gehen wir (die meisten von uns, bis auf ..) ins Bett. Heute hatten wir erstmals keinen Artenzugang auf unserer Vogelliste.

### Donnerstag, 11.07.

Wetter: bewölkt, abends Schauer, um 20° C

Schon um 8.15h brechen wir nach **Stromness** zur Fähre auf, die pünktlich kurz nach 9.00h ausläuft. Auf der zweistündigen Überfahrt zum Festland sehen wir deutlich weniger Vögel als bei der Hinfahrt. Ornithologisch dürften die Abendfähren am interessantesten sein.

Nach einem Einkauf bei Lidl geht unsere Fahrt durch **North Sutherland** um 11.30h los. Wir durchqueren eine schöne Gebirgs- und Heidelandschaft mit vielen Lochs, die aber alle vogelleer sind, was auch für **Loch Hope** gilt. Lange Zeit sind wir auf einer schmalen Nebenstraße unterwegs. Ich entdecke einen Steinadler, der schön an und über den Hängen zu beobachten ist, von einem Mäusebussard ständig attackiert wird.

Ein Paar Schwarzkehlchen zeigt sich sehr schön; die männliche Ringdrossel, die kurz darauf auf dem Boden herumhüpft, begeistert uns richtig. In der Nähe eines kleinen Nadelwäldchens zählen wir 15 verschiedene Singvogelarten, darunter Steinschmätzer, Gartengrasmücke, Birkenzeisig und 2 Berghänflinge.

Wir gelangen in ein großflächiges Hochmoorgebiet, unterbrechen unsere Fahrt mehrmals in dieser reizvollen Landschaft. Zweimal lesen wir zu unserer Verwunderung die Schilder „Achtung – Lämmer auf der Straße“.

Gegen 18.00h erreichen wir unseren Zielort **Ullapool**, das malerisch am Wasser liegt. Während Jürgen tankt, schauen wir einem Wanderfalken zu, der über den Segelbooten heftig mit einer Krähe streitet. Im **Harbour Lights Hotel** sind unsere Zimmer zwar sehr klein, dafür gibt es aber vier Spiegel und das Abendessen schmeckt auch. In der Bar ziehen wir heute Scotch Whisky dem Lagerbier vor. Roy erzählt von seinem verstorbenen Freund, der als Künstler auch Vogelbücher wie „Birds of Bali“ illustrierte.

### Freitag, 12.07.

Wetter: ganztägig bewölkt, einzelne Schauer, max. 15°C

Nachdem wir uns im Vorbeifahren am Strand von Ullapool Krähenscharbe, Strandpieper und Steinschmätzer angeschaut haben, erreichen wir um 9.30h das **Inverpolly Nature Reserve**. Sehr viel Autoverkehr macht es nötig immer wieder in die Überholbuchten auszuweichen. An einem Fichtenwäldchen hält sich ein größerer Trupp Birkenzeisige auf, später überfliegen ein Wanderfalke und 4 Kolkraben. Insgesamt gibt es hier aber recht wenig zu sehen.

Gegen 13.00h entdeckt Doris in der Nähe des Visitor Centre **Knock an Crag** einen Wanderfalken vor der Felswand. Eine Stunde später muss Jürgen schnell bremsen. Auf dem idyllischen **Loch Awe** habe ich im Vorbeifahren eine Prachtaucherfamilie gesehen. Durch die Moorwiese laufen wir hinunter zum Ufer und genießen eine Stunde lang den Anblick von zwei adulten und zwei juvenilen Vögeln. Mehrmals rufen die Altvögel, die Wasserperlen glitzern auf dem Gefieder in der Sonne. Die weißen Streifen auf dem Rücken, die weißen Punkte auf der Seite, der schwarze Vorderhals, der Halsring: Details eines wunderschönen Vogels! Ein Altvogel fliegt ab, kommt bald mit einem großen Fisch zurück, den er nach mehrmaligem Rufen an einen der dunkelgrau flaumigen Jungvögel übergibt. Als wir schließlich weggehen, sind die Prachtaucher eifrig beim Wasserlügen. Angemerkt sei noch, dass der Prachtaucher auf größeren Süßwasserseen brütet, während der Sterntaucher schon mit kleinen fischreichen Gewässern auskommt.

Im **Inchnadamph National Nature Reserve** gehen die jungen Reisetilnehmer die etwa 3,5km auf dem Bone Caves-Trail am Bachlauf entlang bis hinauf in das Felsgeröll und zu den Höhlen. Schneehühner finden wir aber auch dort nicht, lediglich eine weit entfernte Ringdrossel. 13 Rothirsche sind am gegenüberliegenden Hang. Gebirgsstelze und Wasseramsel können wir alle am Gebirgsbach beobachten, auch Roy, der auf das Auto aufpassen musste und nur deswegen nicht aufsteigen konnte.

Ein kurzes Stück fahren wir dann noch nach Norden, sehen nahe der Straße 2 Rothirsche stehen. Um 18.30h sind wir zurück im Hotel in Ullapool, wo wir zunächst einen Tee auf dem Zimmer und dann ein Bier in der Lounge Bar zu uns nehmen. Abendessen gibt es heute erst um 20.30h: Im Hotel ist eine Hochzeitsfeier und wir bekommen als einzige Hausgäste anschließend auch das Hochzeitsmenü serviert. Als Nachtisch gibt es „Pavlova with fresh strawbwerries and ice-cream“. Erst um Mitternacht suchen (die meisten) die Betten auf.

### Samstag, 13.07.

Wetter: sonnig, warm, 21°C (der wärmste Tag)

Zunächst statten wir dem **Loch Awe** einen Kurzbesuch ab: Nur ein Altvogel ist bei den beiden jungen Prachtauchern. Auch die Kleinen beherrschen schon das Wasserlügen.

An dem Loch nahe des Hotels Inchnadamph hält sich nur ein Sandregenpfeifer auf. Von **Kylesku** aus kann man eine Bootstour mit „Willie“ unternehmen, was Charlotte in der Vergangenheit auch schon machte. Wir beschränken uns darauf 2 Prachtauchern und 4 Trottellummen weit draußen zuzuschauen. Eine Kolonie von Küstensee- und Flussseseschwalben ist näher, ebenso sind es ein paar Seehunde.

Die nun folgende Rundfahrt führt auf sehr engen Straßen durch eine wunderbare Berg-Seen-Landschaft. Bei Drumbeg sehen wir auf einem Gewässer einen Sterntaucher. **Clashnessie Bay** ist eine sandige Meeresbucht, in der gerade 2

Stern-Taucher und etwa 10 Krähenscharben schwimmen, ferner einige Lummen und eine einzelne Dreizehnmöwe. Zwischen den Felsen fliegt wenig später ein Steinadler, der aber so schnell verschwindet, dass viele ihn nicht sehen. Ein weiterer Stern-Taucher überfliegt hoch die Bergwände. Mittagspause machen wir von 14.15h – 15.30h in einer malerischen Bucht des **Loch Assynt**. Heute können wir das Picknick im Gras sitzend und liegend genießen. Einen Alpenstrandläufer am Ufer sieht nur Jürgen, der mir dann auch sein Makro für Aufnahmen des Sonnentaus leiht. Als wir später am Loch Assynt entlang fahren, sind 3 adulte Prachttäucher nahe am Ufer. Schnell tauchen sie ab und unsere recht strapaziöse Nachsuche ist leider erfolglos. Über eine reizvolle Bergstrecke erreichen wir um 18.10h wieder Ullapool. Beim Abendessen fragen wir uns, ob das Gehabe des Kellners typisch schottischer Humor ist, da er all seine Bemerkungen macht, ohne dabei das Gesicht in irgendeiner Weise zu verziehen.

### Sonntag, 14.07.

Wetter: zunächst stark, dann locker bewölkt und auch sonnig, 19°C

Kurz nach dem Start um 9.00h (jeden Tag dieselbe Zeit ...) sehen wir am **Loch Broons** über 50 Mittelsäger, unter denen sich auch einige wenige Gänsesäger aufhalten. 4 Uferläufer sind am richtigen Platz, am Ufer, und einige Misteldrosseln überfliegen.

Charlotte hat auch heute wie selbstverständlich aus ihrem reichen Erfahrungsschatz für unterwegs einen schönen Stopp ausgesucht: Die tiefe Schlucht und der Wasserfall in der **Corrieshalloch Gorge** sind eindrucksvoll.

En route kreisen 2 Fischadler und 2 Kolkraben. Gegen 11.00h erreichen wir das Gebiet **Glen Affric**. Dieses Ziel hatte ich für den letzten Tag ausgesucht, wird es doch in „Where to watch birds in Scotland“ als eines der 5 Gebiete angeführt, wo man den Schottischen Kreuzschnabel recht gut beobachten kann. (Was für ein Zielgebiet unser Reiseleiter Roy für den Schlußtag ins Auge gefasst hatte, habe ich leider vergessen.) Vor Cannich fliegt ein Rotmilan, hier eine besondere Art, von der wir im Laufe des Tages noch einen weiteren Vogel sehen.

Wir steuern den Parkplatz an den **Dog Falls** an, von wo aus wir von 12.00h – 15.00h eine Wanderung auf einem ca. 5 km langen Rundweg durch schönen alten Kiefernwald unternehmen. Wasseramsel und Gebirgsstelze sind am Bachlauf nahe; später finden wir am **Loch Coire** eine weibliche Mandarinente sowie einen Zwergtaucher. Trotz intensivem Bemühen können wir aber keinen Kreuzschnabel entdecken. Roy summt mit Begeisterung seine „Yesterdays“. Er liebt die Musik. Jürgen fotografiert mit Begeisterung zutrauliche Buchfinken.

Auf der Karte sehen wir, dass wir nahe am berühmten **Loch Ness** vorbeifahren, bevor die lange Fahrt durch **Inverness** und auf der A 9 nach Süden zu unserem letzten Übernachtungsort, dem **Hotel Bridge of Tilt** bei **Blair Atholl** führt. Um 18.15h kommen wir hier an. Die Zimmer sind sehr groß und es bleibt noch Zeit zum Duschen, bevor wir das feine Sonntagsmenü einnehmen. Ein Allein-

unterhalter spielt zum Tanz auf, aber keine unserer Damen will mit uns Herren tanzen.

Also wenden wir uns den Dankesreden am letzten Abend zu. Charlotte meistert im besten Englisch die äußerst schwierige Aufgabe unseren Reiseleiter Roy zu loben und ihm eine Flasche Whisky zu überreichen. Jürgen, mit dem wir wieder sehr zufrieden waren, bekommt von uns, wie schon in Island, ein T-Shirt überreicht. Und ich hebe hervor, dass Charlotte es war, die diese Reise in die Wege geleitet und den Großteil des Programmablaufes zusammengestellt hatte. Und zwar so, dass wir alle diese Tour als eine wiederum sehr schöne in bester Erinnerung behalten werden.

Auf der Suche nach einer weiteren gemeinsamen Reise im Jahr 2003 kommt unsere aktive und agile Charlotte nach einigem Überlegen auf die Idee in den Osterferien gemeinsam nach Marokko zu fliegen. Ein Gedanke, der uns alle überzeugt.

Wir trinken gerade die zweite Runde Scotch, als die Wirtin uns kurz vor Mitternacht nach draußen ruft: Gegenüber in den Bäumen ruft eine Waldkauzfamilie. Ein Altvogel fliegt mehrmals unter der Straßenlaterne durch, die Bettelrufe der Jungvögel zeigen an, wie sie ihren Standort wechseln. Der zweite Altvogel lässt sein „Kiwitt“ hören. Eine tolle Beobachtung zum Abschluss. Das Licht in der Gaststube dürfen wir später selber ausmachen, Chefin und Personal haben uns schon verlassen.

### **Montag, 15.07.**

Wetter: stark bewölkt

Auch zur letzten Etappe erfolgt der Start um 9.00h. Als wir die Forth Bridge erreichen, überquert gerade ein Zug auf der Eisenbahnbrücke das Wasser. Fontanes „Brücke am Tay“ kommt mir in den Sinn.

Nach 1 ½ Stunden Fahrt sind wir schon um 10.30h am Flughafen in Edinburgh. Zu früh, wie wir merken, um schon einchecken zu können. Wir trinken noch etwas zusammen, verabschieden uns dann von Roy. Um 13.30h hebt das Flugzeug nach London ab, wo wir nach 1 ¼ Stunden Flugzeit um 14.45h landen. Wie schon beim Hinflug ist es auch heute etwas schwierig den „Connecting Flight“ zu finden. Aber auch das meistern wir natürlich und nachdem auch das Kontrollpersonal nach dem ganz genauen Check von Anne nichts zu beanstanden hat, heißt es, sich von Ilse und Charlotte zu verabschieden, deren Flug nach München um 17.00h geht. Wir anderen müssen uns im Flugzeug noch längere Zeit gedulden, bevor wir mit British Airways dannendlich um 16.30h (statt 15.50h) starten. Punkt 19.00h landen wir mit 35 Minuten Verspätung in Frankfurt. Matthias und Wencke holen uns ab. Um 20.30h wird Doris in Marburg von ihrem Mann und ihrem Enkel in Empfang genommen. Anne und ich kommen um 22.30h in Sontra an. Ein sehr schöner Urlaub ist zu Ende.

Die ornithologische Bilanz ist in den Einzelheiten in der Beobachtungsliste aufgeführt. Insgesamt sah die Albatros-Gruppe auf dieser Schottland-Tour genau 140 Vogelarten.

Schottland	Ba. Rock		Feshiebridge				Orkney			Inchnadamph				Flug		
	30.06.02	01.07.02	02.07.02	03.07.02	04.07.02	05.07.02	06.07.02	07.07.02	08.07.02	09.07.02	10.07.02	11.07.02	12.07.02	13.07.02	14.07.02	15.07.02
	<p>X = bis 10 Exempl.  XX = bis 100 Exempl.  XXX = bis 1.000 Exempl.  XXXX = über 1.000 Exempl.  Zahl = Anzahl der Art</p> <p>(X) = Käfigvögel  &gt;/&lt; = mehr als / weniger als  ~ = ungefähr  ? = nicht sicher bestimmt  ruf = rufend</p> <p>T = tot gefunden  G = Gelege  M/W = Männchen/Weibchen  Kol. = Brutkolonie  BP = brütende Paare</p>															
Sterntaucher <i>Gavia stellata</i>				1		3		1	1					4		
Prachtaucher <i>Gavia arctica</i>													4 2x 2x	8		
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>		1	>20			1										
Eistaucher <i>Gavia immer</i>																
Rothalstaucher <i>Podiceps grisegena</i>																
Ohrentaucher <i>Podiceps auritus</i>					8											
Schwarzhalztaucher <i>Podiceps nigricollis</i>																
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>		2	2	1	2			1							1	
Eissturmvogel <i>Fulmarus glacialis</i>		>50						xx xx	xx	xx xx	xx x	xx x				
Dunkler-Sturmtaucher <i>Puffinus griseus</i>																
Schwarzschnabel-Sturmtaucher <i>Puffinus puffinus</i>																
Sturmschwalbe <i>Hydrobates pelagicus</i>										1						
Wellenläufer <i>Oceanodroma leucorhoa</i>								1								
Baßtölpel <i>Sula bassana</i>	xx xx	> 20.000	xx x					xx x	~ 10	2		xx x				
Krähenscharbe <i>Phalacrocorax aristotelis</i>	1	> 60	1					xx	x	> 10	> 10	> 200	1	~ 10		
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>		3	2					x	x		> 15	xx				
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	1	> 5	> 10		~ 5	1		~ 10	~ 6	1	x		1	2		
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>		16	> 100					xx	> 350	> 10	> 100					
Singschwan <i>Cygnus cygnus</i>																
Kurzschnabelgans <i>Anser brachyrhynchus</i>				1												
Graugans <i>Anser anser</i>		1	> 6	> 150		> 120			3		~ 15					
Weißwangengans <i>Branta leucopsis</i>																
Ringelgans <i>Branta bernicla</i>																

Schottland	Flug	Ba. Rock			Feshiebridge					Orkney			Inchnadamph				Flug
	30.06.02	01.07.02	02.07.02	03.07.02	04.07.02	05.07.02	06.07.02	07.07.02	08.07.02	09.07.02	10.07.02	11.07.02	12.07.02	13.07.02	14.07.02	15.07.02	
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>			6					1									
Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>	~10		>30					>5	10		~15						
Mandarinente <i>Aix galericulata</i>			1	>20		1		>35	>12	>20	>20						
Pfeifente <i>Anas penelope</i>															1		
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	xx	xx	xx	x	x	x		xx	xx	xx	xx	xx	2	x	x		
Schnatterente <i>Anas strepera</i>								~3									
Spießente <i>Anas acuta</i>																	
Löffelente <i>Anas clypeata</i>			1														
Knäckente <i>Anas querquedula</i>																	
Krickente <i>Anas crecca</i>			>5		1			~25			6						
Tafelente <i>Aythya ferina</i>			>10						~4								
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>		12	>100	x	1	>15			~15	x	x						
Bergente <i>Aythya marila</i>									1								
Eiderente <i>Somateria mollissima</i>	>10	>50	>25					xx	xx	x	~400	x	~10	x			
Eisente <i>Clangula hyemalis</i>																	
Trauerente <i>Melanitta nigra</i>																	
Samtente <i>Melanitta fusca</i>																	
Schellente <i>Bucephala clangula</i>				6	>10			1		1							
Mittelsäger <i>Mergus serrator</i>	1	7	8		1			1	3	1	~15			5	xx		
Gänsesäger <i>Mergus merganser</i>		2													xx		
Schwarzkopf-Ruderente <i>Oxyura jamaicensis</i>			5														
Seeadler <i>Haliaeetus albicilla</i>																	
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>			5	2		1										2	
Steinadler <i>Aquila chrysaetos</i>												1		1			
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>																2	
Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>									1,2	1							

	Flug	Ba. Rock		Feshiebridge				Orkney			Inchnadamph				Flug	
	30.06.02	01.07.02	02.07.02	03.07.02	04.07.02	05.07.02	06.07.02	07.07.02	08.07.02	09.07.02	10.07.02	11.07.02	12.07.02	13.07.02	14.07.02	15.07.02
<b>Schottland</b>																
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>																
Sperber <i>Accipiter nisus</i>		1														
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>			12	5	3	3		5				3	5	5	5	2
Merlin <i>Falco columbarius</i>					1					1	1					
Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>												1	2			
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	4		7	2	3	5	1	2	5				1			
Schottisches Moorschneehuhn <i>Lagopus lagopus scoticus</i>				3	4	11	8		2	3						
Alpensneehuhn <i>Lagopus mutus</i>																
Birkhuhn <i>Tetrao tetrix</i>																
Auerhuhn <i>Tetrao urogallus</i>																
Rothuhn <i>Alectoris rufa</i>																
Rebhuhn <i>Perdix perdix</i>																
Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>																
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	5	x	x	1	10	2			1	4	1					
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>																
Tüpfelsumpfhuhn <i>Porzana porzana</i>																
Wachtelkönig <i>Crex crex</i>																
Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>		x	5					3			1					
Bläuhuhn <i>Fulica atra</i>	x	10	25	x				x	x	x	x					
Austernfischer <i>Haematopus ostralegus</i>	x	150	150	x	88	x		xx	xx	xx	xx	xx	x	x	x	
Sandregenpfeifer <i>Charadrius hiaticula</i>								4			20	2		3	1	
Mornellregenpfeifer <i>Charadrius morinellus</i>							5									
Kiebitzregenpfeifer <i>Pluvialis squatarola</i>																
Goldregenpfeifer <i>Pluvialis apricaria</i>				2			5									
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	x	2	35	x	x	x	1	x	300	x	x	x	10	x		
Steinwälzer <i>Arenaria interpres</i>		6									3					

Schottland	Flug	Ba. Rock		Feshiebridge					Orkney			Inchnadamph				Flug
	30.06.02	01.07.02	02.07.02	03.07.02	04.07.02	05.07.02	06.07.02	07.07.02	08.07.02	09.07.02	10.07.02	11.07.02	12.07.02	13.07.02	14.07.02	15.07.02
Sanderling <i>Calidris alba</i>																
Knutt <i>Calidris canutus</i>								5			12					
Temminckstrandläufer <i>Calidris temminckii</i>																
Alpenstrandläufer <i>Calidris alpina</i>														1		
Meerstrandläufer <i>Calidris maritima</i>																
Großer Brachvogel <i>Numerius arquata</i>		2	~ 150					> 1500	xx x	xx x	> 500	x x		> 10		
Regenbrachvogel <i>Numerius phaeopus</i>	2	4	~ 5		2	> 5										
Uferschnepfe <i>Limosa limosa</i>																
Pfuhschnepfe <i>Limosa lapponica</i>								> 20			> 35					
Kampfläufer <i>Philomachus pugnax</i>																
Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>	x	~ 5	~ 8	x		2		x x	> 20	> 10	> 40	x				
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>			1													
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>																
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>																
Flußuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i>				4	> 4	> 8		> 25	2	1		x	> 10	x	4	
Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i>						2	2									
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>				1	1				6	2	1		6	3		
Odinshühnchen <i>Phalaropus lobatus</i>																
Skua <i>Stercorarius skua</i>								> 40	> 12	> 35	~ 6	> 20				
Schmarotzerraubmöwe <i>Stercorarius parasiticus</i>									> 15	> 35	4	2				
Zweigmöwe <i>Larus minutus</i>																
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	5	> 6	> 100	xx x	xx x	x x	x	x x	x x	x x	x x	x x		2	~ 8	x
Sturmmöwe <i>Larus canus</i>			> 20	> 30	> 100	xx x	x	xx x	xx x	xx x	xx x	xx x	x x	x x	x x	x
Dreizehenmöwe <i>Rissa tridactyla</i>		> 800	x					xx x	> 800	xx x	x x	xx x	x x	x		
Silbermöwe <i>Larus argentatus</i>	xx	> 500	> 100	x				xx x	x x	x x	x x	x x	x	x	x	x
Eismöwe <i>Larus hyperboreus</i>																

	Flug	Ba. Rock		Feshiebridge				Orkney			Inchnadamph				Flug	
	30.06.02	01.07.02	02.07.02	03.07.02	04.07.02	05.07.02	06.07.02	07.07.02	08.07.02	09.07.02	10.07.02	11.07.02	12.07.02	13.07.02	14.07.02	15.07.02
<b>Schottland</b>																
Polarmöwe <i>Larus glaucooides</i>								~10	6	>6	x	x	1	>10	x	
Mantelmöwe <i>Larus marinus</i>		5	1	2												
Heringsmöwe <i>Larus fuscus</i>	x	>100	~20	>10				x	>50	x	>30	x	6	>30	x	x
Brandseeschwalbe <i>Sterna sandvicensis</i>		3						2								
Rosenseeschwalbe <i>Sterna dougallii</i>			?													
Flußseeschwalbe <i>Sterna hirundo</i>			>10		1							2		x		
Küstenseeschwalbe <i>Sterna paradisea</i>	x	x	~15					5	~10		>200	x		1,1		
Zwergseeschwalbe <i>Sterna albifrons</i>																
Trottellumme <i>Uria aalge</i>		>8000						x	x	>12000	x	x	x	6		
Tordalk <i>Alca torda</i>		>200						>200	x	>200		x				
Gryllteist <i>Cephus grylle</i>								>12	1	1	6	2				
Papageitaucher <i>Fratercula arctica</i>	1	>100						>200	x	>10	~10	x				
Straßentaube <i>Columba livia f. domestica</i>	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x			x	
Felentaube <i>Columba livia</i>		x								~10	x					
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	x	>10	2						?							
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	x	>200	>110	x	x	x	x	x	x	x	x	x			~10	x
Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>		~10		2	x	x		x	x			3	>6	x	1	
Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>																
Schleiereule <i>Tyto alba</i>																
Waldkauz <i>Strix aluco</i>						1/1	1/1								5	5
Waldohreule <i>Asio otus</i>																
Sumpfohreule <i>Asio flammeus</i>								1	2	1	<del>1</del>	<del>1</del>	<del>1</del>			
Mauersegler <i>Apus apus</i>	>50	>25	>50	x	x	>10	x	x		1					>100	
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>																
Wendehals <i>Jynx torquilla</i>																
Grünspecht <i>Picus viridis</i>																

Schottland	Flug	Ba. Rock		Feshiebridge					Orkney			Inchnadamph				Flug
	30.06.02	01.07.02	02.07.02	03.07.02	04.07.02	05.07.02	06.07.02	07.07.02	08.07.02	09.07.02	10.07.02	11.07.02	12.07.02	13.07.02	14.07.02	15.07.02
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>				1	5	2	1									3
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	1	2	1			1	1	7	10	6	x	10				
Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>		50	x	x	x	x	x	x	x			1	x		8	
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	x	x	x	x	15	x		x					3	x	x	
Strandpieper <i>Anthus petrosus</i>	2	4							1	10	2	6	2			
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>			2	1												
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	x	> 15	x	> 100	> 50	x	x	x	x	> 50	x	x	x	x	x	x
Trauerbachstelze <i>Motacilla alba yarrelli</i>	x	10	> 30	> 40	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>			2		1	3							3	1	1	
Wasseramsel <i>Cinclus cinclus</i>			4										2		2	
Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>		50	v	v	x	x	x	x			2	2	2	x	x	
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>		3		1	x											x
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>		2	x	x	> 20	x	x	x				1	1	x	x	
Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i>			2	1	5	1	1									
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>																
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>							6									
Schwarzkehlchen <i>Saxicola torquata</i>				2					3	2		3	> 10	10	2	
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>		1		2	10	3	2			4	2	5	> 15	10		
Ringdrossel <i>Turdus torquatus</i>							1					1	2			
Amsel <i>Turdus merula</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>																
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>																
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	1	2	3	3	x	x	x	x	x			3	4	> 12	x	
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>			1	> 45	x	8	x	x				1			4	
Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>			1						2							

	Flug	Ba. Rock		Feshiebridge				Orkney			Inchnadamph				Flug	
	30.06.02	01.07.02	02.07.02	03.07.02	04.07.02	05.07.02	06.07.02	07.07.02	08.07.02	09.07.02	10.07.02	11.07.02	12.07.02	13.07.02	14.07.02	15.07.02
<b>Schottland</b>																
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>												1				
Klappergrasmücke <i>Salvia curruca</i>																
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>			>3													
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>		1														
Waldlaubsänger <i>Phylloscopus sibilatrix</i>																
Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>		2	x	x	>25	x	x	x	x			>5	1	x	x	
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>																
Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>					2	x	x					1	1		x	
Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>																
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>				5	>20	x	1					>6			1	
Haubenmeise <i>Parus cristatus</i>						~10	1									
Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>		5	x	x	x	x	x	x					x	x	x	
Kohlmeise <i>Parus major</i>		3	>10	x	1	x	x	x				1	x	x	x	
Tannenmeise <i>Parus ater</i>			2	3	>5	x	x					1	x	1	x	
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>			>30	2	3		x									
Waldbaumläufer <i>Certhia familiaris</i>					>1	1										1
Neuntöter (Rotrückenwürger) <i>Lanius collurio</i>																
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	x	>500	x	x	x	x	1	xx	xx	xx	xx	xx	xx	x	x	x
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>																1
Elster <i>Pica pica</i>	x	>10	x													
Dohle <i>Corvus monedula</i>	x	>150	x	x	xx	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x
Kolkrabe <i>Corvus corax</i>									5	3		4	2		4	
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	x	>150	x	x	x	x	x	x				x		x	x	x
Nebelkrähe <i>Corvus corone</i>				3	2	1		x	x	>25	x	x	1	2	x	
Saatkrähe <i>Corvus frugilegus</i>		>10	x	x	x	x	x	xx	xx	xx	xx	x		x	xx	x
Feldsperling <i>Passer montanus</i>																

<b>Schottland</b>	Flug	Ba. Rock		Feshiebridge					Orkney			Inchnadamph				Flug
	30.06.02	01.07.02	02.07.02	03.07.02	04.07.02	05.07.02	06.07.02	07.07.02	08.07.02	09.07.02	10.07.02	11.07.02	12.07.02	13.07.02	14.07.02	15.07.02
Hausperling <i>Passer domesticus</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>		>5	>15	>65	x	x	x	x	2			2	x	>10	x	
Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i>																
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>			2	>20	>30	x	x	x				3	1	2	x	
Grünling <i>Carduelis chloris</i>		>10	x	x	>20	x	x	x				1	x	>10	x	
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>		>20	x		3	3		x							x	
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>		1		3	4										4	
Birkenzeisig <i>Carduelis flammea</i>				3	1							2	>40	x	x	
Berghänfling <i>Carduelis flavirostris</i>										9		2				
Bluthänfling <i>Carduelis cannabina</i>		>5						>20			>10	1	2	x		
Karmingimpel <i>Carpodacus erythrinus</i>																
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>							3V									
Schottischer Kreuzschnabel <i>Loxia scotica</i>																
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>		1	1	1	2											x
Rohrammer <i>Emberiza schoeniclus</i>			>5		2	1		1	>6	3			1	1		
Schneeammer <i>Plectrophenax nivalis</i>																
Grauummer <i>Miliaris calandra</i>		3														

Schottland	Flug	Ba. Rock		Feshiebridge				Orkney			Inchnadamph				Flug	
	30.06.02	01.07.02	02.07.02	03.07.02	04.07.02	05.07.02	06.07.02	07.07.02	08.07.02	09.07.02	10.07.02	11.07.02	12.07.02	13.07.02	14.07.02	15.07.02
<b>Säugetiere</b>																
Gemeiner Igel <i>Erinaceus europaeus</i>					T											T
Europäischer Maulwurf <i>Talpa europaea</i>					T											
Maus <i>Sorex spec.</i>						2			1						1	
Gemeiner Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>																
Fledermaus <i>spec.</i>			2	+ +	+ +										+ +	
Wildkaninchen <i>Oryctolagus cuniculus</i>	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +
Feldhase <i>Lepus europaeus</i>		1		5	5	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	X X			+ +	+ +
Eichhörnchen <i>Sciurus vulgaris</i>					1											
Hausratte <i>Rattus rattus</i>																
Wanderratte <i>Rattus norvegicus</i>																
Feldmaus <i>Microtus arvalis</i>																
Nutria <i>Myocaster coypus</i>																
Mink <i>Mustela vison</i>																
Zobel <i>Martes zibellina</i>																
Rotfuchs <i>Vulpes vulpes</i>																
Eisfuchs (Polarfuchs) <i>Alopex lagopus</i>																
Dachs <i>Meles meles</i>																
Mauswiesel <i>Mustela nivalis</i>																
Fischotter <i>Lutra lutra</i>																
Steinmarder <i>Martes foina</i>																
Wildschwein <i>Sus scrofa</i>																
Rothirsch <i>Cervus elaphus</i>		1			> 100	X							15	X		T
Damhirsch <i>Cervus dama</i>																
Reh <i>Capreolus capreolus</i>				2	1	3	X	X								
Rentier <i>Rangifer tarandus</i>																

